

Kleinspecht *Dryobates minor*



Kleinspecht *Picus minor*

Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 5. Theil, Leipzig 1826

Frühere Artnamen:

Kleiner Buntspecht *Picus minor*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Kleinspecht *Dendrocopus minor* (L.) Löns, H., 1907)

Kleinspecht *Dendrocopus minor*, Linné. (Varges, H., 1913)

Kleinspecht *Dryobates minor hortorum* (Brehm). (Brinkmann, M., 1933)

Kleinspecht (Tantow, F., 1936)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Selten.

Löns, H., 1907:

In alten Laubwäldern Brutvogel, aber selten; auch in Gärten.

Varges, H., 1913:

Am 18. Februar 1912 in Wilschenbruch beobachtet.

Drenckhan, H., 1926:

Es wäre nun ja noch mancher Vögel zu gedenken, die wir auf Spaziergängen bei und um Lüneburg sehen und hören, so Spechte: Schwarzspecht in der Schleuse, Grünspecht häufiger in den Gärten; den kleinen Buntspecht sah ich nur einmal im Kurpark, Eichelhäher besonders im Herbst überall, Würger, den großen traf ich hinter Böhmsholz, den Pirol hört man häufig in Wilschenbrook usw.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Von den älteren Beobachtern ... Steinvorth und Kohlrausch ... wird der Kleinspecht als selten benannt.

Wie scheinen will, hat der Kleinspecht seit 15 Jahren zugenommen, so dass der Mittelspecht heute der am wenigsten verbreitete Buntspecht ist.

Den Ruf hört man recht frühzeitig (9. 2. 1923) und bis in den Herbst hinein (19. 9. 1926, 16. 9. 1927).

Tantow, F., 1936:

... an der Landstraße bei Bahlburg auch den Kleinspecht ...

Von den Spechten fand ich als Brutvogel in alten Walnußbäumen am Deich bei Borstel den Kleinspecht, Hennings (1933) beobachtete ihn auch in Moorwerder.